

Dienstag
**13.
Juni**

164. Tag des Jahres 2017
201 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 24

05:05 Uhr ☀️ 21:47 Uhr 🌙 08:44 Uhr ☀️

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Röllchen

Die Kollegin meines Kumpels Gerd tritt am Mittagstisch eine leidige Diskussion los. Über Teufelsröllchen. Das sind kleine, »fiese« sehr schmackhafte Fischlein. »Teufelsröllchen« sind aber auch die kleinen »fiesen« Schokoröllchen, die Gerd auf seinem Geburtstagskuchen verteilt hat. Schon beim ersten Bissen plagt den – sagen wir mal – in nicht optimalen Verhältnis von Körpergewicht zu Körpergröße stehenden Gourmet Gewissensbisse: »Teufelsröllchen muss ich nicht mal essen«, stöhnt Gerd. »Die habe ich schon auf den Hüften.«

Burkhard H o e l t z e n b e i n

TAGESKALENDER

Geschäftsstelle Gütersloh, Strengerstraße 16-18, Telefon 05241/87060, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Apotheke in der Spiekgasse in Gütersloh, Spiekgasse 1, Telefon 05241/15940, 9 Uhr bis Mi. 9 Uhr.

Freibad, Zum Meierhof 91, 6 bis 19 Uhr geöffnet.

Bibliothek, Hauptstraße 15, 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Stadtverband, Sportanlage Schulzentrum, 18 bis 19.30 Uhr Sportabzeichen.

Musik- und Kulturverband, Pädagogisches Zentrum, St.-Anna-Straße 28, 19 Uhr Sazerac Swingers mit Gaststar Glen David Andrews.

Heimatverein, Heimathaus, Sender Straße 8, 16 bis 18 Uhr Klönnachmittag.

Stadt Verl, TV Verl, Kreissportbund, 14 Uhr Haus Ohlmeyer (Brummelweg 125), 14 Uhr Tankstelle Bornholte (Bergstraße), 15 Uhr Geschäftsstelle TV Verl (St.-Anna-Straße 34) Geh-Treff.

Caritas-Seniorentreff, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8, 15 Uhr Stuhlgymnastik, Bingo.

DRK-Zentrum Goplus, Sporthalle Marienschule, 14 bis 15 Uhr Stuhlgymnastik.

Stadt Verl, Rathaus Verl, Paderborner Straße 5, 18 Uhr Stadtrat.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

STERBEFÄLLE

Josef Großhelleforth starb im Alter von 77 Jahren. Der Wortgottesdienst findet heute, 11.30 Uhr, im engsten Familienkreis in »Haus des Abschieds«, Bestattungen Hollenhorst, statt. Danach erfolgt die Beisetzung auf dem St.-Anna-Friedhof.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht an der Fürstenstraße in Kaunitz ein Seniorenpaar, das händchenhaltend Richtung Ortskern geht. Schön, dass sich die beiden auch im hohen Alter noch so gut verstehen, meint

EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice
Telefon 0 52 41 / 87 06 24
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl
Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Julian Stolte 0 52 46 / 93 63 20
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de

Erinnerungen entstehen in Handarbeit

Brennerei, Knopfmuseum, Druckerei und Heimathaus öffnen am dritten Manufakturtag

Von Manuela Fortmeier

Verl (WB). »Hereinspaziert, der Garten ist geöffnet«, steht auf einem Schild vor der Likörfabrik Schroeder geschrieben. Wer dieser Einladung am Sonntag beim dritten Verler Manufakturtag folgt, wird auf dem Hof, in der Kellerei und selbst im 300 Jahre alten Schroederhaus von den Eigentümern Christel und Bruno Schroeder herzlich begrüßt.

In diesem Jahr lautet das Motto der Schroeders: »Das Bürgertum wird selbstbewusst«. »Man wird hier immer so herzlich empfangen, als würden Freunde zu Besuch kommen«, sagt Birgit Pietz. Und gleich vor dem Haus erwartet die Gäste eine Besonderheit: »Das ist unsere »Kalte Ente«, ein Getränk, das der letzte Kurfürst zu Trier, Erzbischof Clemens Wenzeslaus von Sachsen erfunden hat, weil er anstelle seines Moccas lieber »ein kaltes Ende« haben wollte«, erklärt Christel Schroeder.

Wer dann das Haus betritt, gerät beim Anblick der alten Möbel und Fenster sowie den zahlreichen Blumensträußen im Bauernstil ins Schwärmen und Staunen, darf sogar auf Stühlen, die aus der Gründerzeit stammen, Platz nehmen. Gleich zwei Mal entführt Milli Schroeder mit einer »wiedergefundenen Geschichte« in einer Lesung aus der Feder von Margret Runte, in die Vergangenheit der Familie Schroeder.

Wer Lust hatte, kann sich den Führungen durch die Kellerei und das Schroederhaus anschließen, oder die Natur in seiner Vollkommenheit im idyllischen Garten der Familie erleben und dort verweilen. »Hier, wo wir jetzt sitzen und



Milli Schroeder liest eine Geschichte über die Historie der Familie Schroeder vor. Ihr hören (von links) Oliver und Susanne Jasper, Wolfgang und Doris Feuerborn sowie Birgit und Erwin Pietz zu.



Doris Reinecke-Niemeier nimmt sich im Heimathaus Zeit, um den Besuchern eine Pflanzenpresse zu erklären. Sie zeigt ihnen, wie man

unsere Kinder spielen, habe ich schon als Kind gespielt«, erzählt Claudia Johanntokrax, die den Nachmittag mit Freundin Elke Kath und den Kindern Tim, Nora und Sophie sichtlich genießt.

Alte Knöpfe, die er »auf einem Acker« gefunden hat, die hat Besucher Bernd Julius aus Bielefeld in die Knopfmanufaktur von Manfred Dolleschel mitgebracht. Wie alt diese sind, das kann auch Michael Schwan nicht beantworten.

Dafür zeigt er ihm anhand der historischen Maschinen, wie ein Knopf vom Rohstoff bis zum letzten Schliff entsteht. »Spannend und interessant«, findet Julius.

Nicht direkt im Zusammenhang mit dem Manufakturtag, aber sehenswert und mit Dingen aus der Vergangenheit bestückt, steht der kleine Flohmarkt rund um das Thema »Nähen«, den Annika Wolf vor der Knopfmanufaktur aufgestellt hat, aber auch nicht weniger sehenswert sind die Dinge »rund ums Nähen«, die Annika Wolf vom Heimatverein zeigt.

Auch in der sonst musealen Druckerei Maasjost stehen die historischen Maschinen am Sonntag nicht still. Während der Führung ganz besonders Ohr ist hier auch Besucherin Ursula Lerch. Aus gutem Grund, hat die Seniorin doch 40 Jahre, angefangen im Jahr 1952, bei Mohndruck gearbeitet und kennt noch viele Arbeitsabläufe. Gespannt lässt sie sich die historischen Schriftsätze und Ge-

frische Blüten und Kräuter presst, um sie in einem Herbarium anzulegen oder Grußkarten zu gestalten.

Fotos: Manuela Fortmeier

rätschaften von Dieter Platz erklären und vieles kommt ihr bekannt vor. Anhand einer Visitenkarte, die Platz an diesem Tag von Hand gesetzt hat, zeigt er später an der alten Druckmaschine, einem sogenannten Heidelberger Tiegel, den Druckablauf. Das Ergebnis: »Wunderschön. Jetzt gehts zum Pickertessen ins Heimathaus«, so Lerch.

Die kulinarische Gaumenfreude zu genießen, das wollen am Sonntag viele Besucher und so haben

Georg Altemeier und sein Team, alle Hände voll zu tun.

Nebenbei erfahren die Besucher noch Wissenswertes über die Zubereitung von Holundersirup und dürfen 30 unterschiedliche Kräuter und Blumen in Augenschein nehmen, die auf der Streuobstweide des Heimatvereins gewachsen sind. Und wer mag, kann sie pressen und mit nach Hause nehmen. Eine tolle Erinnerung an einen erlebnisreichen Tag.



Beim Manufakturtag lässt sich Bernd Julius die Arbeitsabläufe in der Knopfmanufaktur von Michael Schwan erklären. Dabei schaut er sich nicht nur die Knöpfe an, sondern bringt auch eigene mit.

 Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

Begegnungen prägen lange Ehe

Diamantene Hochzeit: Lucia und Friedrich Köckerling sind seit 65 Jahren verheiratet

Verl (ibe). Lucia und Friedrich Köckerling feiern heute ihre Diamantene Hochzeit. Sie sind 65 Jahre lang glücklich miteinander verheiratet. Dankbar schauen die 85-Jährige und ihr sechs Jahre älterer Ehemann auf ihren gemeinsamen Lebensweg zurück.

»Viele Menschen sind uns auf dem Weg begegnet und ein Stück des Weges mit uns gegangen«, so Friedrich Köckerling. Zuerst seien es ihre Elternhäuser in Varenzell mit Eltern und Geschwistern gewesen, die ihnen den Grundstein fürs Leben gelegt hätten.

Köckerling absolvierte nach der Schule eine Ausbildung im Schmiedehandwerk – im Betrieb seines Vaters. 1939 wurde er zum Wehrdienst einberufen und kehrte 1945 gesund in die Heimat zurück. »Der Zweite Weltkrieg hatte großes Chaos hinterlassen«, blickt er zurück. Er hatte Glück, konnte schon drei Jahre nach Kriegsende seinen Wunsch, Maschinenbau zu studieren, an der Ingenieur-Schule in Lage in die Tat umsetzen.

Zur selben Zeit besuchte Lucia Schulte-Lindhorst die Landfrauenschule Vechta und lernte Hauswirtschaft. 1952 lernte sie Fried-

rich Köckerling auf einer Hochzeitsfeier kennen. Fünf Jahre später, am 13. Juni 1957, schlossen sie in der Abteikirche in Varenzell selbst den Bund fürs Leben. Zugleich zog das Paar in ihr Heim an der Lindenstraße. Nebenbei hatte Köckerling zwei Jahre zuvor mit seinem Bruder Heinrich eine Landmaschinenfabrik gegründet.

Lucia und Friedrich Köckerling sehen es als besonderes Glück und große Bereicherung an, dass sie in den ersten Jahren ihrer Ehe fünf Kindern das Leben schenken durften, und dass sie zusammen mit ihren Schwiegerkindern und acht Enkelkindern heute eine harmonische Großfamilie bilden. »Es war und ist viel los im Hause Köcker-

ling«, verrät die Jubilarin schmunzelnd. Während Friedrich Köckerling sich mehr um die Geschicke des Familienunternehmens gekümmert hat, war Lucia Köckerling mit Leib und Seele für das Wohl der Familie zuständig. Beide sind sich einig: Das Geheimnis für ihre glückliche Ehe ist die Liebe und das gegenseitige Vertrauen.

Insbesondere freuen die beiden sich auch, dass sie es miterleben können, wie ihr berufliches Lebenswerk innerhalb der Familie erfolgreich weitergeführt wird. Neben Leidenschaft für die Familie und den Betrieb mit ihren Mitarbeitern, haben sich Lucia und Friedrich Köckerling stets für andere Menschen und Dinge interessiert. So gab es eine gute Nachbarschaft sowie Aktivitäten in der St.-Hubertus-Schützengilde, Kolpingfamilie, Kfd St. Anna und im Cäcilien-Chor sowie eine Affinität zum eigenen Gemüsegarten – und nicht zu vergessen, die Wandergruppe um Hugo Wöstemeyer, mit der die Jubilare ihrer Wanderlust nachgekommen sind.

Ihr Ehrentag beginnt heute mit einem Dankgottesdienst in der Marienkapelle in Verl.



Lucia und Friedrich Köckerling feiern heute ihre Diamantene Hochzeit. Sie sind seit 65 Jahren verheiratet. Foto: Renate Ibeler

Zeuge verfolgt Unfallfahrer

Verl-Sürenheide (WB). Ein schwarzer BMW hat am Sonntag nachmittag gegen 14.10 Uhr in der Pausheide beim Wenden die Mauer eines Grundstückes demoliert. Der Fahrer fuhr danach davon, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Laut Polizei fuhr ein Zeuge dem Wagen auf einem E-Bike hinterher. Ihm gelang es ein Foto des Kennzeichens zu machen, sodass die Polizei den Fahrzeughalter ermitteln konnte. Gegen den Halter wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Unfallflucht eingeleitet.

Hobelmann-Taube fliegt vorneweg

Verl-Bornholte (WB). Eine Taube aus dem Schlag von Meik Hobelmann hat den siebten Preisflug der Reisevereinigung Verl-Bornholte ab Sens (558 Kilometer) gewonnen. An dem »Nationalflug« waren 517 Züchter mit 15 366 Tauben beteiligt. Beginn war um 7.15 Uhr. Die schnellste Taube traf um 13.17 Uhr bei Hobelmann ein. Weitere Ergebnisse: 2. Vorderbrüggen & Sohn; 3., 8., 11. Alfred Trapphoff; 4., 10. Ingo Erlei; 5., 7. Helmut Hollenhorst; 6. Norbert Henkenjohann; 9. Alfons Mertensotto.